

Hybride Prüfung

Für den Begriff der hybriden Prüfung gibt es nach Bandtel et. al (2021)¹⁾ mindestens vier verschiedene Definitionen:

1. Gleichzeitige Durchführung von **Präsenz-** und **Fernprüfungen**
2. Kombination von digitalem und analogem Workflow im Prüfungs-Lifecycle, z. B. analoge Vorbereitung und Durchführung, digitalisierte Abgabe durch Hochladen einer Datei, digitale Korrektur, Einsicht und Archivierung
3. Kombination von analogen und digitalen Bearbeitungsformen während einer Prüfung, z. B. Einsatz eines **E-Prüfungssystems** und zusätzlicher Prüfungsmaterialien in Papierform,
4. Vielfalt verschiedener digitaler Bearbeitungsformen, z. B. mit oder ohne Drittapplikationen oder Closed-Book- und Open-Book-Teilprüfungen.

Im Projekt [ii.oo](#) finden überwiegend die Szenarien 2 – 4 Anwendung.

¹⁾

Bandtel, Matthias; Baume, Matthias; Brinkmann, Elena; Bedenlier, Svenja; Budde, Jannica, Eugster, Benjamin; Ghoneim, Andrea; Halbherr, Tobias; Persike, Malte; Rampelt, Florian; Reinmann, Gabi; Sari, Zaim; Schulz, Alexander (Hrsg.) (2021): Digitale Prüfungen in der Hochschule. Whitepaper einer Community Working Group aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.

From:

<https://wiki.zil.haw-landshut.de/> -

Permanent link:

https://wiki.zil.haw-landshut.de/doku.php?id=digitale_pruefungen:support:glossar:hybride_pruefung

Last update: **21042026, 08:39**

